

## Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung .....	1
I. <i>Hintergrund</i> .....	2
II. <i>Zielsetzung</i> .....	3
III. <i>Perspektive und Maßstab</i> .....	4
IV. <i>Gang der Darstellung</i> .....	6
B. Auslegung des Art. 1 Abs. 2 lit. d EuGVVO <i>de lege lata</i> : Reichweite der Bereichsausnahme „Schiedsgerichtsbarkeit“	7
I. <i>Wurzeln der Ausnahme der Schiedsgerichtsbarkeit vom Anwendungsbereich der EuGVVO</i> .....	7
II. <i>Rechtsprechung des EuGH</i> .....	10
1. <i>Marc Rich</i> .....	11
2. <i>van Uden</i> .....	12
3. <i>West Tankers</i> .....	14
a) Sachverhalt und Entscheidungsgründe .....	14
b) Auswirkungen und Bedeutung des Urteils auf die internationale Schiedsgerichtsbarkeit .....	15
aa) Das gegenseitige Vertrauen der Mitgliedstaaten in die Gleichwertigkeit ihrer Rechtssysteme – auch maßgebend für die Schiedsgerichtsbarkeit? .....	16
bb) Die Bedeutung West Tankers für die Entscheidungs- zuständigkeit über Wirksamkeit und Reichweite einer Schiedsvereinbarung .....	20
(1) Endgültige Kompetenz-Kompetenz des Schiedsgerichts .....	21
(2) Vorläufige Kompetenz-Kompetenz des Schiedsgerichts .....	21
III. <i>Zusammenfassung Auslegung des Ausnahmetatbestands</i> .....	24

C. Konsequenzen der Auslegung – Präzisierung der Problemfelder für das Verfahrensstadium der Erststaatperspektive .....	26
<i>I. Einrede der Schiedsvereinbarung im Erkenntnisverfahren: Verfahrenskoordination im Hauptsacheverfahren .....</i>	27
1. Rechtshängigkeitsregelung in der EuGVVO .....	27
2. Klageabweisung bzw. Verfahrensaussetzung nach Art. 2 Abs. 3 UNÜ .....	29
a) Anwendungsbereich des Art. 2 Abs. 3 UNÜ .....	29
b) Konkrete Ausgestaltung des Koordinationsmechanismus des Art. 2 Abs. 3 UNÜ .....	30
c) Kriterium und Zeitpunkt der Verfahrenskoordination .....	31
d) Folgen einer wirksamen bzw. unwirksamen Schiedsvereinbarung .....	32
aa) Frühe staatliche Entscheidung zur Schiedsvereinbarung ..	32
bb) Späte staatliche Entscheidung zur Schiedsvereinbarung ..	35
3. Koordination nach autonomem Recht: §1032 Abs. 1 ZPO .....	36
4. Beurteilung .....	38
<i>II. Durchsetzbarkeit einer wirksamen Schiedsvereinbarung .....</i>	40
1. Die Schiedsvereinbarung als inzident zu klärende Vorfrage in einem staatlichen Gerichtsverfahren .....	41
2. Schiedsvereinbarung als Hauptsache in einem staatlichen Feststellungsverfahren .....	43
3. Anerkennung staatlicher Gerichtsentscheidungen zur Wirksamkeit und Reichweite einer Schiedsvereinbarung am Beispiel <i>National Navigation v Endesa</i> .....	45
a) Erstinstanzliche Entscheidung des High Court .....	47
b) Zweitinstanzliche Entscheidung des Court of Appeal .....	48
aa) Anzuerkennende Entscheidung innerhalb des Anwendungsbereichs der EuGVVO .....	48
bb) Folgen der Anwendbarkeit der EuGVVO auf das spanische Hauptsacheverfahren: Begrenzung der Wirkungserstreckung auf bestimmte Verfahren .....	49
cc) <i>Ordre public</i> .....	51
dd) Art. 48 EuGVVO: Teilweise Anerkennung? .....	52
c) Fazit .....	53

D. Analyse der konfliktträchtigen Überschneidungsbereiche im Stadium der Anerkennung und Vollstreckung .....	57
I. Anerkennung und Vollstreckung nach der EuGVVO .....	57
1. Übergehen einer Schiedsvereinbarung in einem staatlichen Verfahren – Anerkennung und Vollstreckung dieser Entscheidung nach der EuGVVO im Zweitstaat? .....	58
a) Anwendbarkeit EuGVVO .....	58
b) Verordnungsinterne Anerkennungsversagungsgründe .....	60
aa) Einflussnahme durch das UNÜ .....	60
bb) Ordre public .....	63
(1) Prüfungskompetenz des Zweitstaats .....	63
(a) Zuständigkeit .....	64
(b) Gerichtsbarkeit .....	65
(c) Stellungnahme .....	69
(2) Verletzung der öffentlichen Ordnung – Art. 2 Abs. 1 und 3 UNÜ als ordre public-relevanter Teil der anerkennungspflichtigen Rechtsordnung? .....	72
c) Art. 1 Abs. 2 lit. d EuGVVO als selbstständiger Anerkennungsversagungsgrund .....	75
2. Fazit .....	79
II. Kollidierende Inhalte von staatlichem Urteil und Schiedsspruch ..	80
1. Ausgangspunkt .....	82
2. Positivgesetzliche Mechanismen .....	83
a) EuGVVO .....	83
b) UNÜ .....	86
3. Rückgriff auf allgemeine Grundsätze und prozessuale Prinzipien .....	89
a) Verbot des Rechtsmissbrauchs .....	90
b) Rechtskraft und Bindungswirkung .....	92
aa) Normativer Ausgangspunkt .....	92
bb) Grundsatz: Bindung nur an Tenor .....	96
(1) Staatliches Urteil .....	96
(2) Vereinbarkeit mit formalem Streitgegenstandsbegriff – Autonomer Ansatz .....	99
(3) Schiedsspruch .....	101
cc) Rechtliche Bindungswirkung .....	102
(1) Prioritäre staatliche Entscheidung .....	103
(2) Prioritärer Schiedsspruch .....	104
dd) Eigener Ansatz .....	105
(1) Faktische Bindungswirkung .....	106
(2) Wechselseitigkeit .....	107
(3) Konsequenzen .....	108
(a) Durchbrechung des Dogmas der staatlichen endgültigen Kompetenz-Kompetenz .....	108

(b) Akzessorietät der Entscheidung über den prozessualen Anspruch .....	111
c) Präklusion der Unzuständigkeitsrüge .....	112
4. Undurchführbarkeit der Schiedsvereinbarung .....	114
a) Negativer Kompetenzkonflikt .....	114
b) Lösungsansatz .....	114
5. Fazit .....	116
<i>III. Staatliche Entscheidungen über die Aufhebung eines Schiedsspruchs .....</i>	117
1. Staatliches Aufhebungsverfahren .....	117
a) Beachtlichkeit des Schiedsspruchs nach abgeschlossenem Aufhebungsverfahren .....	118
aa) Traditioneller Ansatz – Paradigma der Verankerung des Schiedsspruchs in der Rechtsordnung des Ursprungsstaats .....	118
bb) Progressiver Ansatz – Loslösung und Delokalisierung des Schiedsspruchs von der Rechtsordnung seines Ursprungsstaats .....	119
cc) Reduktion auf den Zusammenhang zwischen EuGVVO und internationaler Schiedsgerichtsbarkeit .....	121
(1) Die <i>Putrabali</i> -Entscheidung .....	122
(2) Würdigung .....	123
(a) Anknüpfung an die staatliche Aufhebungsentscheidung .....	123
(b) Exequaturbedürftigkeit der gestaltenden Aufhebung .....	124
b) Schlussfolgerung .....	127
2. Doctrine of merger .....	129
3. Fazit .....	131
 E. Zusammenfassung der Ergebnisse der Problembereichsanalyse und Ausgangspunkt für Reformvorschläge .....	132
 F. Reformbestrebungen und Lösungsansätze .....	137
<i>I. Einleitung – systematische Funktion der EuGVVO im europäischen Zivilprozessrecht .....</i>	137
<i>II. Entwicklungsstand .....</i>	138
1. Heidelberg Report .....	139
a) Einfluss der Änderungsvorschläge auf bestehende Problemkreise .....	141

aa) Durchsetzbarkeit der Schiedsvereinbarung und Vermeidung von Parallelverfahren .....	141
bb) Auswirkungen auf das Stadium der Anerkennung und Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen .....	143
b) Kritik .....	145
aa) Streichung von Art. 1 Abs. 2 lit. d) EuGVVO .....	145
bb) Feststellungsverfahren .....	145
cc) Ausschließlicher Gerichtsstand am Schiedssitz .....	149
c) Stellungnahme .....	150
aa) Wirkungsweise der deklaratorischen Feststellung .....	151
bb) Verletzung von Art. 2 UNÜ? .....	157
cc) Staatliche Unterstützungsverfahren .....	158
dd) Aufhebung des Schiedsspruchs im Ursprungsstaat .....	161
2. Bericht, Grünbuch und Einleitung der öffentlichen Konsultation .....	163
3. Vorschlag zur Neufassung der EuGVVO .....	164
a) Kerngehalt des Revisionsansatzes .....	164
b) Bewertung .....	165
aa) Parallelverfahren zur Wirksamkeit und Reichweite der Schiedsvereinbarung .....	165
bb) Sonstige Unterstützungsmaßnahmen .....	168
cc) Verfahrensstadium der Zweitstaatperspektive .....	169
dd) Gesamtbetrachtung .....	170
4. Aktuell: EuGVVO 2015 .....	171
a) Keine Änderung des Art. 1 Abs. 2 lit. d) EuGVVO .....	172
b) Erwägungsgrund 12 .....	174
c) Stellungnahme .....	177
<i>III. Fazit und Ausblick</i> .....	179
 G. Eigene Ansätze und Überlegungen .....	180
<i>I. Implementierungsebene</i> .....	180
<i>II. Regelungsintention und -gegenstand</i> .....	182
1. Durchsetzungsfähigkeit der Schiedsvereinbarung .....	182
a) Konkretes Koordinationsmodell – Vermutung für die Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung .....	183
aa) Positionierung der vereinbarten schiedsrichterlicher Entscheidungsgewalt gegenüber der staatlichen Gerichtsbarkeit .....	187
(1) Korrelation von Wirksamkeitsvermutung und Kompetenz-Kompetenzverteilung .....	188
(2) Schiedsrichterliche Entscheidungsprärogative .....	190

bb) Beschränkung staatlicher Kompetenz-Kompetenz auf ihre Kontrollfunktion .....	193
b) Einwand: Anspruch auf gerichtlichen Rechtsschutz .....	193
aa) Normativer Maßstab .....	194
bb) Vereinbarkeit .....	194
c) Fortbestehende staatsgerichtliche Interventionsmöglichkeiten im erststaatlichen Verfahrensstadium .....	198
aa) Sachentscheidungskompetenz und Unterstützungsmaßnahmen .....	198
bb) Wegfall des staatlichen Feststellungsverfahrens als prophylaktisches prozessuales Verteidigungsmittel .....	200
cc) Rechtsmittel gegen einen Zwischenschiedsspruch .....	201
d) Zwischenfazit .....	203
2. Folgen für das Stadium der Anerkennung- und Vollstreckung ...	205
a) Staatliche Kontrollfunktion: Fallgruppen letztverbindlicher Kompetenz-Kompetenz .....	205
aa) Übergehen einer wirksamen Schiedsvereinbarung .....	207
(1) Veränderung des Blickwinkels: Übergehen des schiedsrichterlichen Entscheidungsvorrange als Urteilsdefizit .....	207
(2) Lösungsansatz: Einführung eines konturierten Anerkennungsversagungsgrundes .....	210
bb) Entscheidungsinhaltskollision .....	211
(1) Beachtung der schiedsrichterlichen Entscheidungs-prärogative als notwendige Voraussetzung .....	212
(2) Prioritärer Schiedsspruch .....	213
(3) Prioritäre staatliche Entscheidung .....	218
cc) Staatliches Verfahren zur Aufhebung eines Schiedsspruchs	218
(1) Stärkung der Freizügigkeit des staatlichen Aufhebungsurteils .....	219
(2) Rechtsfolge .....	221
b) Maßgebliches Recht zur Beurteilung der Wirksamkeit und Reichweite einer Schiedsvereinbarung .....	222
 H. Zusammenfassung und Vorschlag für einen europäischen Rechtsakt .....	225
 I. Schlussbemerkung und Ausblick .....	229
 Literaturverzeichnis .....	233
Sachverzeichnis .....	241